

Erscheint 3mal  
wöchentlich, je  
am Montag,  
Mittwoch,  
& Samstag,  
— und kostet  
vierteljährlich  
24 Kreuzer; —  
Einrückungs-  
gebühr 1 1/2 kr.  
die dreispaltige  
Zeile od. deren  
Raum.

# Der Bote vom Remsthal.



Bestellungen  
auf das Blatt  
können bei der  
Redaktion und  
den betreffenden  
Posten täglich  
gemacht wer-  
den. — In  
Welheim  
abonniert man  
sich bei dem  
Kgl. Postamt  
dieselbst.

**Amts- & Intelligenzblatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.**

Nro. 138.

Montag den 25. November

1850.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

### G m ü n d und A l e n.

Aufforderung zur Anmeldung von Ansprüchen an die in Folge des Ge-  
setzes vom 14. April 1848 zur Ablösung angemeldeten Gefälle.

Nach dem Art. 14 des Gesetzes vom 14. April 1848 sollen, wenn auf den zur Ablösung kommenden  
Gefällen besondere privatrechtliche Lasten ruhen, z. B. Besoldungen von Geistlichen, Schullehrern, Baualast  
an Kirchen, Anschaffung von Kirchen-Requisiten, Fasel-Viehhaltung u. s. w., die bei Erfüllung dieser  
Verbindlichkeiten beteiligten Personen oder Körperschaften durch verhältnismäßige Zuschreibung von Ab-  
lösungs-Capitalien entschädigt werden.

In Folge höherer Anordnung werden nun die Inhaber von Rechts-Ansprüchen an die Entschädigungs-  
summen für die nach Art. 8 jenes Gesetzes zur Ablösung angemeldeten hienach benannten Gefälle aufge-  
fordert, dieselben binnen vier Wochen zur Kenntniß des Unterzeichneten zu bringen.

Die Schultheißerei-Markungen, von welchen durch die Besitzer pflichtiger Objekte die Ablösungs-An-  
meldung bis jetzt erfolgt ist, und die seither berechtigten Körperschaften und Kirchenpfünden sind folgende:

#### A) Oberamt A l e n.

- 1) Aalen. Berechtigte: Stiftung Aalen, Pfarrstelle Unterkochen.
- 2) Dewangen. Stiftung, Pfarrei und Schulstelle; Stiftung Reichenbach; Kirchen- und Schulpflege,  
Stadtpflege, Hospitalpflege, Steinhäuser'sche Stiftung, Jehlin u. Schab'sche Stipendienstiftung Gmünd.
- 3) Heuchlingen. Spital, Kirchen- und Schulstelle Gmünd.
- 4) Oberkochen. Stiftung und Pfarrei Unterkochen.
- 5) Schechingen. Stiftung und Schulstelle; Stiftung Leinweiler.
- 6) Unterkochen. Pfarrei, Stiftung und Gemeinde.
- 7) Unterrombach. Schulstelle Unterkochen und Dewangen; Stiftung Hüttilingen und Aalen; Gemeinde  
früher Schulstelle Eßlingen.
- 8) Wasseralfingen. Stiftung Unterkochen.

#### B. Oberamt G m ü n d.

- 1) Buch. Stiftung Heubach.
- 2) Heubach. Stiftung.
- 3) Lautern. Gemeinde, Pfarrei und Stiftung; Stadt-, Spital-, Kirchen- und Schulpflege Gmünd.
- 4) Leinzell. Stiftung, Pfarrei und Schulstelle.
- 5) Oberböbingen. Stiftung, Heubach und Lautern.
- 6) Unterböbingen. Stiftung Heubach.

Aalen, den 12. November 1850.

Ablösungs-Commissär  
Germann.

**G m ü n d.**  
**Liegenschafts- und Fahr-**  
**niß-Verkauf.**

Die Erben des  
wld. Johannes Schönleber  
gewes. Metzgermeistermeisters dahier  
beabsichtigen an den hienach be-  
nannten Tagen unten beschriebene  
Liegenschaft und Fahrniß im öffent-  
lichen Aufstreich zu verkaufen, und  
zwar:

a) Liegenschaft, bestehend in:  
1 zweistöckigen Wohnhaus, hin-  
ter dem Gasthof zur Krone,  
in dem sogenannten Gauckel-  
gäßchen gelegen, und  
der Hälfte von 2 Tagw. 2 Brtl.  
8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Rthn. Wiesen, oberhalb  
der Freimühle neben Roth-  
gerber Nagel und Anton  
Waibel,

am  
Samstag den 30. Novbr. d. J.  
Nachmittags 2 Uhr.

b) Fahrniß, bestehend in:  
Haushaltungs- Gegenständen  
durch alle Rubriken, nament-  
lich auch Gold und Silber  
und Metzger- Handwerkszeug,

am  
Dienstag den 26. Novbr. d. J.  
von Vormittags 8 Uhr an.

Zu diesen Verkäufen werden  
Kaufsliebhaber eingeladen und ist  
noch zu bemerken, daß der Liegen-  
schafts-Verkauf in der Gerichts-  
Notariats-Kanzlei, der Fahrniß-  
Verkauf dagegen in dem Schön-  
leberschen Wohnhause vorgenom-  
men wird.

Den 23. November 1850.  
K. Gerichts-Notariat  
und  
Waisengericht.

Sträßdorf,  
D. A. Gmünd.

**Wiederholter Liegen-**  
**schafts-Verkauf.**

Da sich zu der im Remsthaler  
Boten Nro. 116, 120 und 124  
v. W. näher beschriebenen Liegen-  
schaft des

Christian Laubmann  
dahier,

kein Liebhaber gezeigt hat, so wird  
am

Donnerstag den 28. Novbr.  
der zweite Verkaufs-Versuch

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause statt-  
finden.

Hiezu werden Kaufs-Liebhaber,  
auswärtige mit gemeinderäthlichen

Prädikats- und Vermögens-Zeug-  
nissen versehen, eingeladen.

Den 6. November 1850.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß  
Bieg.

D e r b ö b i n g e n,  
Gerichts-Bezirks Gmünd.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Auf der Markung Zimmern.

Aus der Gantmasse des Fried-  
rich Stüving von Wasseralfingen  
wird am

Donnerstag den 28. Nov. d. J.  
Mittags 1 Uhr

im Wirthshaus in Zimmern zum  
wiederholten Verkauf gebracht:  
gemeinderäthlich tarirt zu 230 fl.  
5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. 3,5 Rthn. Wiese in  
der Brumreuth,

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. 25,2 Rthn. Acker da-  
selbst;

hiezu werden Kaufsliebhaber, Aus-  
wärtige mit Vermögens-Zeugnissen,  
eingeladen.

Den 14. November 1850.

Schultheiß  
Gnsle.

D e r b ö b i n g e n,  
Oberamts Gmünd.

**Liegenschafts- und Fahr-**  
**niß-Verkauf.**

Die aus der Gantmasse des  
Christian Bauer  
Schäfers dahier  
befindliche Liegenschaft wird

Donnerstag den 5. December  
Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum Ver-  
kauf gebracht, bestehend in:

G e b ä u d e:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit  
Scheuer, Keller, Schaf- und  
Rindviehstallungen,

Brandversicherungs- An-  
schlag 1200 fl.

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. 9,3 Rthn. Gras- u.  
Baumgarten.

A c k e r:

2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. 6,0 Rthn. Acker in  
drei Stück.

W i e s e n:

6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Morg. 40,2 Rthn. in drei  
Stück.

Frei eigene Gemeindetheile:  
1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. 15 Rth. in 5 Stück.

Die befindliche Fahrniß wird  
Donnerstag den 5. December

Nachmittags 1 Uhr

in der Behausung des Christian  
Baur gegen gleich baare Bezahlung

verkauft und besteht in Weibs-  
kleidern, Küchengeräth, Leinwand  
und allerlei Hausgeräthschaften.

Hiezu werden Kaufs-Liebhaber  
mit dem Bemerken eingeladen, daß  
sich Unbekannte mit Prädikats- u.  
Vermögens-Zeugnissen versehen,  
einzufinden haben.

Den 21. November 1850.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß  
Gnsle.

K l e i n d e i n b a c h,  
Gemeinde Großdeinbach,  
D. A. Welzheim.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des  
Michael Schöllhammer,  
von hier,

wird am  
Mittwoch den 27. Novbr. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

im Rathszimmer zu Großdeinbach  
zum **letztenmal** in öffentlichen  
Aufstreich gebracht werden:

G e b ä u d e:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit  
Scheuer unter einem Dach;

G ä r t e n:

27,7 Rthn. Gras- und Baum-  
garten beim Haus;

A c k e r:

4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. 10 Rthn.;

W i e s e n:

3 Morgen;

W a l d:

1 Morgen.

Die Kaufsliebhaber werden mit  
dem Bemerken eingeladen, daß Un-  
bekannte sich mit obrigkeitlichen  
Prädikats- und Vermögens-Zeug-  
nissen zu versehen haben.

Großdeinbach, 18. Nov. 1850.

Schultheißen-Amt.  
Kolb.

K a i s e r s b a c h,  
Gerichts-Bezirks Welzheim.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Im Wege der Hülfsvollstreckung  
wird aus der Schuldenmasse des  
Johannes Waldenmaier,  
Täglöhner in Schadberg,  
Bürger in Brech bei Pfahlbronn,  
das vorhandene Realbesthüm be-  
stehend in:

<sup>1</sup>/<sub>2</sub>tel an einem zweistöckigen  
Wohnhaus mit Anbau,

1 Morg. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Brtl. Acker, und

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Brtl. Garten,

am  
Freitag den 20. December d. J.  
Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Käufer werden hiezu eingeladen, Auswärtige, hier unbekannt haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen.

Den 19. November 1850.  
Schultheißen-Amt.

**P f a h l b r o n n,**  
Oberamts Welzheim.  
**Geld auszuleihen.**

Gegen zweifache Sicherheit liegen **50 fl.** und **150 fl.** zum Ausleihen parat.

Den 19. November 1850.  
Schultheißen-Amt.

**H o r n,**  
Oberamts Gmünd.

**Geld auszuleihen.**

Gegen gesetzliche Versicherung können zu 5 Procent 75 fl. Pflegschaftsgeld sogleich erhoben werden.



Bei Pfleger  
Michael Sachsenmayer.

**Vermischte Anzeigen.**

**G m ü n d.**  
**Pferd-Verkauf.**

Es wird ein ganz vertrauter zugerittener und einspännig eingeführter 14 Jahre alter, und 15 1/2 Faust großer Braun Wallach,

Stumpffschwanz um billigen Preis verkauft.

Auf portofreie Anfragen ertheilt Auskunft:

die Redaktion.

**G m ü n d.**

**Empfehlung.**

Bier alt eiserne Kastenöfen, so wie auch neue Defen und Kunstherdte empfiehlt  
Hafnermeister Debler.

**G m ü n d.**

Der Unterzeichnete sucht einen wohlgezogenen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen.

Richard Bogt.  
Goldarbeiter.

**G m ü n d.**

circa 50 Stück starke Baumstangen sucht billig zu kaufen.

Wer? sagt

die Redaktion.

**G m ü n d.**

Der untere Stock sammt Bäcker-Einrichtung im Väter Haagschen Haus, ist bis Lichtmes zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt  
Th. Untersee,  
Pfleger.

**G m ü n d.**

Der Unterzeichnete vermietet ein Zimmer mit Möbels und Bett an einen ledigen Herrn.

Ignaz Scherr.  
Defonom.

**G m ü n d.**

Herzlich dankend nennt Unterzeichnete die milden Gaben, die ihr übergeben wurden und nach Nagold abgegangen sind:

Von Hrn. Pfr. M. 1 fl. Un-  
genannt 30 Kr. Fr. Jhr. 30 Kr.  
Fr. Casernen-Berm. S. 12 Kr.  
Fr. Kaufm. R. 3 fl. Fr. Pfr.  
B. 36 Kr. Fr. D. A. R. R. 1 fl.  
Fr. Stadtpf. B. 24 Kr. Fr. Rechts-G.  
Bdr. 24 Kr. Fr. Kaufm. L. 24  
Kr. Fr. Kaufm. J. B. M. vie-  
lerlei Leibweiszzeug u. Kleidungs-  
stücke. Fr. Vortenw. 1/3 3 wol-  
lene Hauben und 1 Kittelchen.  
Beigeschlossen wurde noch ein Brief  
mit Geld von der Metzgerzunft  
Adelheid Straub.

**Fruchtpreise.**

Schorndorf, am 19. Nov. 1850.

1 Scheffel Kernen	12 fl. 36 fr.
1 — Gerste	8 fl. — fr.
1 — Haber	4 fl. 22 fr.
1 — Weizen	12 fl. 40 fr.

Kornhaus-Inspektion.  
Pfleiderer.

Brod- und Fleisch-Preise.

8 Pfund Kernenbrod	22 fr.
Das Gewicht eines Kreuzerwecks auf 7 1/2 Loth.	
1 Pfund Ochsenfleisch	8 fr.
1 — Rindfleisch	7 fr.
1 — Kalbfleisch	8 fr.
1 — Schweinefleisch	
unabgezogen	9 fr.
1 — ditto abgezogen	8 fr.

**W ü r t t e m b e r g.**

**Ellwangen.** In dem Schwurgerichtsbezirk Ellwangen werden die vorliegenden Anklagesachen in folgender Zeitordnung verhandelt werden: 1) Montag und Dienstag den 25. und 26. November, Vormittags 9 Uhr, gegen den beurlaubten Soldaten Daniel Kende mer von Geradstetten, DA. Schorndorf, wegen durch vorsätzliche Körperverletzung verschuldeter Tödtung. — Mittwoch den 27. November, Vormittags 9 Uhr, gegen Maith. Fls, Redakteur des Märzspiegels in Gmünd wegen Majestätsbeleidigung. — 3) Mittwoch den 27. November, Nachmittags 3 Uhr, gegen den Gemeinderath und Nagelschmid Georg Michael Schnabel von Winterbach, DA. Schorndorf, wegen Beleidigung des Königs. — 4) Donnerstag den 28. November, Vormittags 9 Uhr, gegen Barbara Meier von Dettingen, DA. Heidenheim, wegen Kindsmords. — Donnerstag den 28. November, Nachmittags 4 Uhr, gegen den abwesenden Bernhard Knauß, vormaligen Löwenwirth von Bopfingen, wegen Brandstiftung, (Kontumacialverfahren.) — 6) Freitag den 29. November, Vormittags 9 Uhr, gegen den Fuhrmann Johann Caspar Banjahf

von Heidenfingen DA. Heidenheim, wegen Mords. 7) Samstag den 30. November, Vormittags 9 Uhr, gegen den Tagelöhner Melchior Häg e l e von Horn, DA. Gmünd, wegen versuchten Todtschlags. — 8) Montag und Dienstag den 2. und 3. December, je Vormittags 9 Uhr; 1) gegen den Maurergesellen Georg Nagel von Bargau, DA. Gmünd; 2) gegen den Wegknecht Alois Dechsle von Gmünd; 3) gegen den Goldarbeiter Josef Büchler von da, wegen Raubs, resp. Meineids.

Ellwangen, 21. November 1850.

Der Präsident des Schwurgerichtshofs für den Jartkreis:  
Oberjustizrath Camerer.

Berlin, 21. Nov. Aus der heute bei Eröffnung der Kammern von dem Könige gehaltenen Thronrede sende ich Ihnen nachstehende fragmentarische Stellen: „Meine Absicht, den Bedürfnissen der deutschen Nation eine entsprechende Verfassung zu verschaffen, ist bisher unerreicht geblieben. An dem Gedanken, der meinen bisherigen Bestrebungen zu Grunde lag, hoffe ich, auch in Zukunft festzuhalten; dessen Verwirklichung wird

auf neuen Grundlagen erst wieder aufzunehmen sein, wenn über die künftige Gestaltung des deutschen Bundes entschieden sein wird. Ich hoffe, daß die bezüglichen Verhandlungen bald zu gedeihlichem Ende geführt werden, und daß unsere Erhebung genügt, unser Recht zu wahren; sie ist, wenn dies erreicht wird, gefahrlos für die Ruhe Europa's, denn mein Volk ist eben so besonnen wie kräftig. Wir suchen nicht Krieg und wollen Niemandes Rechte schmälern, aber wir wollen eine Einrichtung des Gesamt-Vaterlandes, welche der Stellung Preußens angemessen ist." (N. Z.)

Wien, 18. Nov. Die „Oesterr. Corresp.“ enthält folgende wichtige Aeußerungen: „Mehrere Blätter entnahmen der „N. Pr. Ztg.“ die Mittheilung, daß die österreichische Regierung in den Vorschlag Preußens, die Rüstungen und Truppenmärsche gegenseitig einzustellen, eingegangen sei. Wenn wir gut unterrichtet sind, ist diese Nachricht unrichtig; im Gegentheil soll der Ministerpräsident Fürst v. Schwarzenberg mit Bestimmtheit ausgesprochen haben, dem bezeichneten Ansinnen des Berliner Cabinets nicht entsprechen zu können, weil die österreichische Regierung nicht berechtigt sei, Rüstungen und Truppenmärsche, die in Folge der Bundespflicht angeordnet wurden, ohne Zustimmung des gezezlich bestehenden Bundes wieder rückgängig zu machen. Das Gerücht, daß der Frankfurter Bundestag im Falle eines Ausbruchs der Feindseligkeiten zwischen Oesterreich und Preußen von Frankfurt nach Wien sich begeben würde, scheint nicht unbegründet gewesen zu sein, da bereits verschiedene auf diese Angelegenheit Bezug nehmende Verhandlungen stattgefunden haben sollen.“

Kurhessen. Die Stärke der, nur allein im Kurfürstenthum Hessen vereinigten bayerischen und kaiserl. österreichischen Truppen, beträgt jetzt 43,000 Mann, das preuß. Corps des Grafen v. d. Gräben ist dagegen nur 17,000 Mann stark.

Kurhessen. Hanau, 18. Nov. Nachdem die dem hiesigen Obergerichte wiederholt zugegangenen Aufforderungen für Stempelverwendung unbeachtet geblieben, ist das Commando der hier stehenden bayerischen Truppen so eben zu Zwangsmaßregeln gegen die Mitglieder dieses Gerichts geschritten. Zu diesem Ende sind heute Morgen auf unmittelbare Anordnung der Militärbehörde dem Obergerichtsdirektor 20 Mann und jedem Gerichtsmitglied 15 bis 20 Mann auf unbestimmte Zeit als Execution eingelegt worden. — Der Obergerichtsrath Pfeiffer, Mitglied der aufgelösten Ständeversammlung, welchem bekanntlich auf höheren Befehl in seine beschriebene Mietwohnung zu Fulda 50 Mann Einquartierung mit einem Officier gelegt wurden, und der über diese Beschwerung bei dem Bundeskommissär Grafen v. Rechberg selbst Beschwerde geführt, hat von dem Letzteren dem Vernehmen nach die Antwort erhalten, er habe die ihm eingelegte Einquartierung als Strafe anzusehen, daß er bei der Steuerverweigerung mitgewirkt, er solle nur allen Einfluß aufheben, um die Unterthanen zur Steuerzahlung anzuhalten, auch für gute Verpflegung jener 50 Mann Sorge tragen, widrigenfalls ihm die dop-

pelte Anzahl geschickt, und wenn auch dies nicht fruchte, seine Verhaftung und Ablieferung in das Hauptquartier eintreten werde.

Berlin, 19. Nov. Der bekannte Dichter Kinkel, früher Professor in Bonn, welcher aus der Festung Spandau entwich, soll nach der Carlsruher Ztg. in der Schweiz angekommen seyn; nach andern Berichten wäre derselbe in Paris, auch in London. — In Folge dieser Flucht sind zwei Unterbeamte des Zuchthauses wegen Verdachts der Theilnehmung verhaftet worden. Bei einem derselben fand man bei der Haussuchung baar 150 Stück Doppel-Friedrichsd'or und ein nasses Seil. In jener Nacht der Flucht herrschte starkes Regenwetter.

München, 15. Nov. Herr Oberstlieutenant v. b. Lann wurde mittelst 2. Rescripts wieder in seine Stellung als bayerischer Oberstlieutenant und frühere Anciennetät angestellt und zum Flügeladjutant ernannt. Kehrt also nicht mehr nach Schleswig zurück.

Luzern. Der prachtvolle Kirchenschatz von St. Urban ist nach dem Luzerner-Boten um 60,000 Frks. an den Israeliten Löwenstein aus Frankfurt und einem Pariser Silberhändler verkauft.

Von der ungarischen Grenze, im Nov. Die Zudungen im Schooße des türkischen Reiches scheinen derzeit die Aufmerksamkeit der österreichischen Regierung in hohem Grad auf sich zu lenken, und namentlich dürfte der wiederholte Aufstand in Bosnien vielleicht schon in kurzer Frist zu einer Crisis führen, bei deren Lösung die kaiserl. Waffen eine Hauptrolle spielen werden.

Strasburg, 14. Nov. Eine Weisung des Kriegsministeriums verordnet die schleunige Einberufung sämmtlicher Beurlaubten. Wie wir hören, wird der größte Theil der Armee auf den Kriegsfuß gesetzt. Von der Bildung eines besonderen größeren Beobachtungs-Corps am Rhein ist vorläufig keine Rede.

In New-Orleans ist jüngst ein Hr. Mac Douaugh verschieden, der sein ganzes Vermögen im Betrag von nicht weniger als 10 Millionen Dollars den Armen in Baltimore und New-York vermacht hat.

China. Der chinesische Kaiser hat ein fürchterliches Manifest gegen die Opiumraucher erlassen. Noch 5 Monate Gnade, dann aber soll jeder Opiumraucher mit dem Schwerte hingerichtet, die Familien sollen als Sklaven verkauft und die Nachfolger von drei Generationen aller Privilegien verlustig werden.

#### G i n g e s e n d e t.

Oe Joffert! wie geht's in dein'r schrecklichen Bein,  
Jetzt springst du wohl nicht mehr über da' Garten-  
zaun nein!?

Oeden! wie schön du einst führtest die Hanne nach  
Haus,

Als wärest gezogen zur Brautfahrt bu aus!

Sag an, war es nicht der herrlichste Tag,

Wie nur der „Baron“ einen zu geben vermag.

Ist dein Bart jetzt ausgewachsa?

Z . . . . . im Nov. 1850.

D. C. i. t. n.